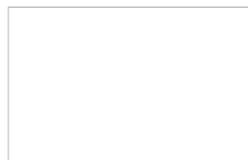


## Mappe 40

[https://dana.thulb.uni-jena.de/receive/dana\\_cbu\\_00000045](https://dana.thulb.uni-jena.de/receive/dana_cbu_00000045)

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



257/6 57

Wahrhaftiges Fräulein!

Da ich Sie sowohl, als Ihre Frau Tante  
leider unsterblich vermisst, kann ich es  
mir nicht erlauben, Ihnen wenigstens  
schriftlich meinen herzlichsten Dank  
für die mir abspandte, wunderbarliche  
Kutschfahrt auszusprechen. Oft wird  
ganz wohl ich mich Ihrer dabei er-  
innern! —

In der Hoffnung, Sie finden Abend wenig-  
stens noch von Weitem zu sehen, und da,  
wundern zu können, und Ihre noch die  
Küchlein der Käseblättchen, einen recht



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-Weimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0001.tif

ruhigen und ungetrübten Fortschritt der  
Lösung wünschenswert, wieweil ich mich mit auf  
wichtigen Hoffnungen,

Lebana u. Gälpa,  
geb. Fräulein Garpelau

Leolin den 25ten Juny 1857

Wien 8. Aug 18

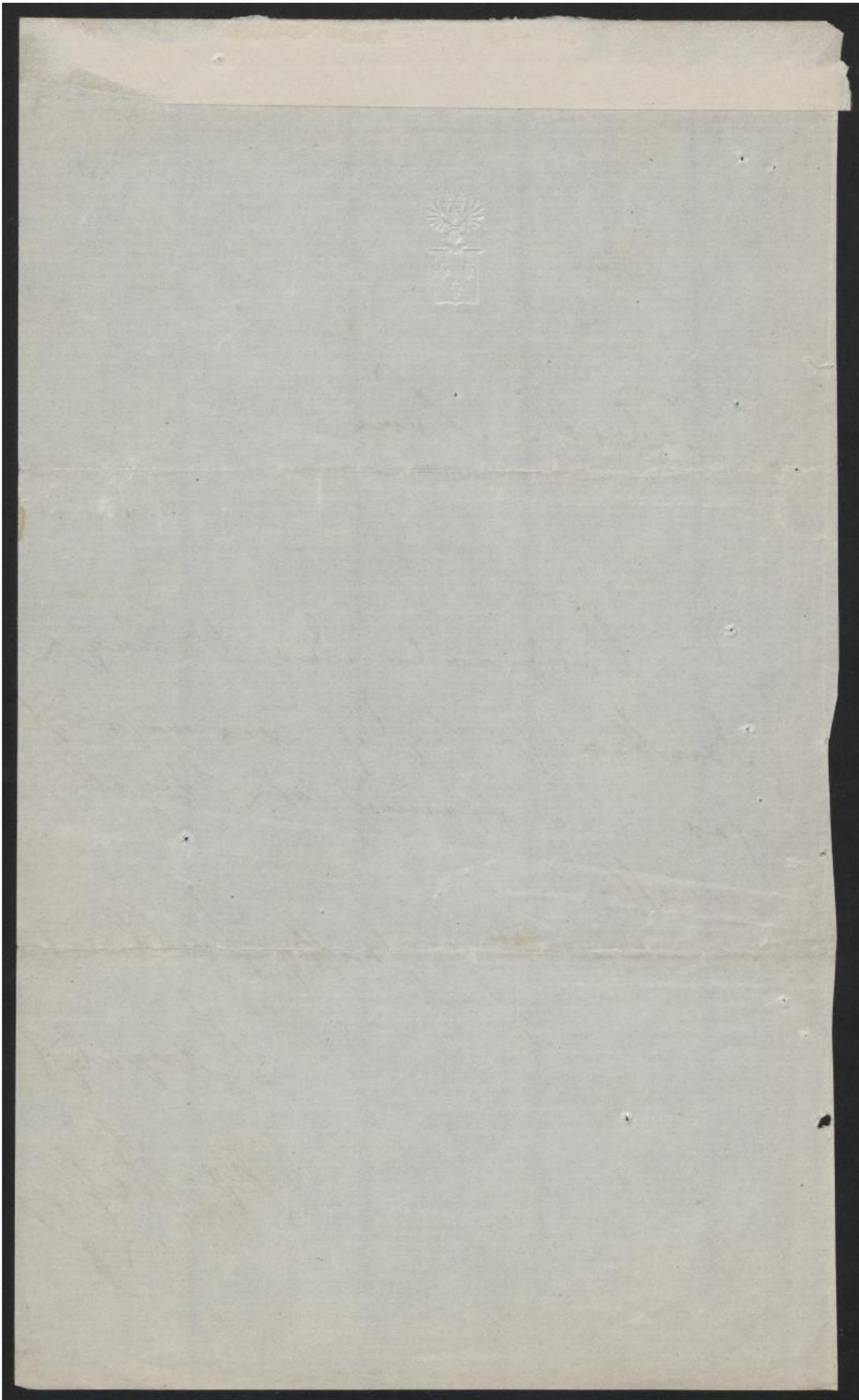
Werde Sie!

Die Originalen der Bücher  
haben Sie jetzt nicht mehr  
für die Frauen der Arbeit  
wünscht.

Zusammenfall in

Wien

Wien



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-W  
eimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0004.tif

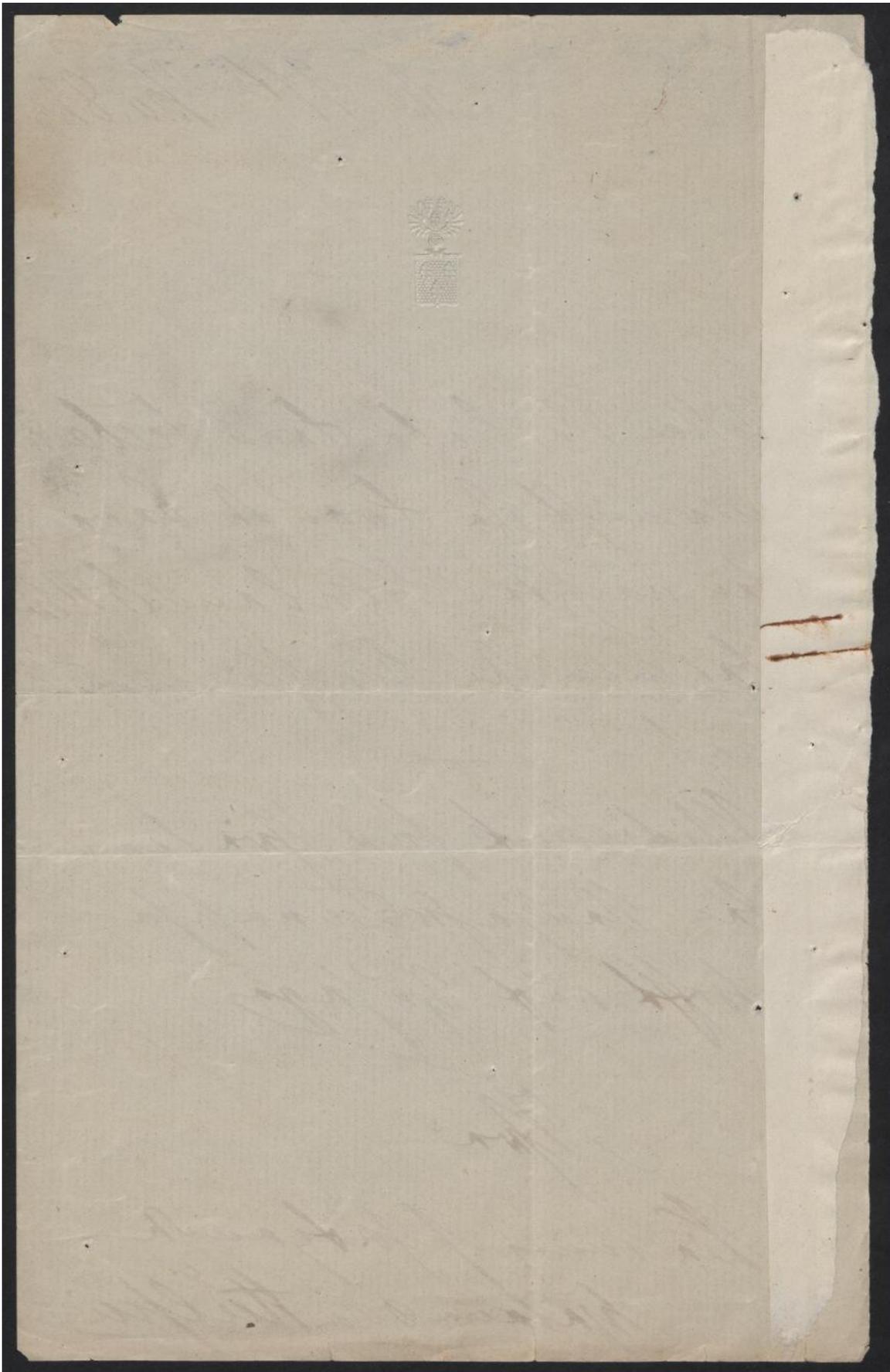
Am 11ten Jan. 82,

Mollau Sie, liebe Frau Seebach,  
wir sind da auch bawai,  
den nächsten Winter über  
brüme die Pflanze zu  
nehmen? —

Mit Dank für Ihre Lie-  
ben Bücher und Geschenke,  
hoffe auf baldige

Ihre

Sie immer herzlich  
wünscht von Hülpe



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-Weimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0006.tif

Frühling nimmal im Mai,  
und trauere bei mir zu  
sagen. Willkürst das  
die uns den nimmal  
nimmal Gerechtigkeit  
wovon die solch Mai  
stoppst dasitzu.  
Gutwilligen die  
nimm, wenn ich ab  
gub mir per trauere  
denn das nimm  
denn. So trauere  
das solch nimm  
möglich, Trauere  
die nimmwillig  
Galun von trauere  
L

Die Hauptzamben 86.

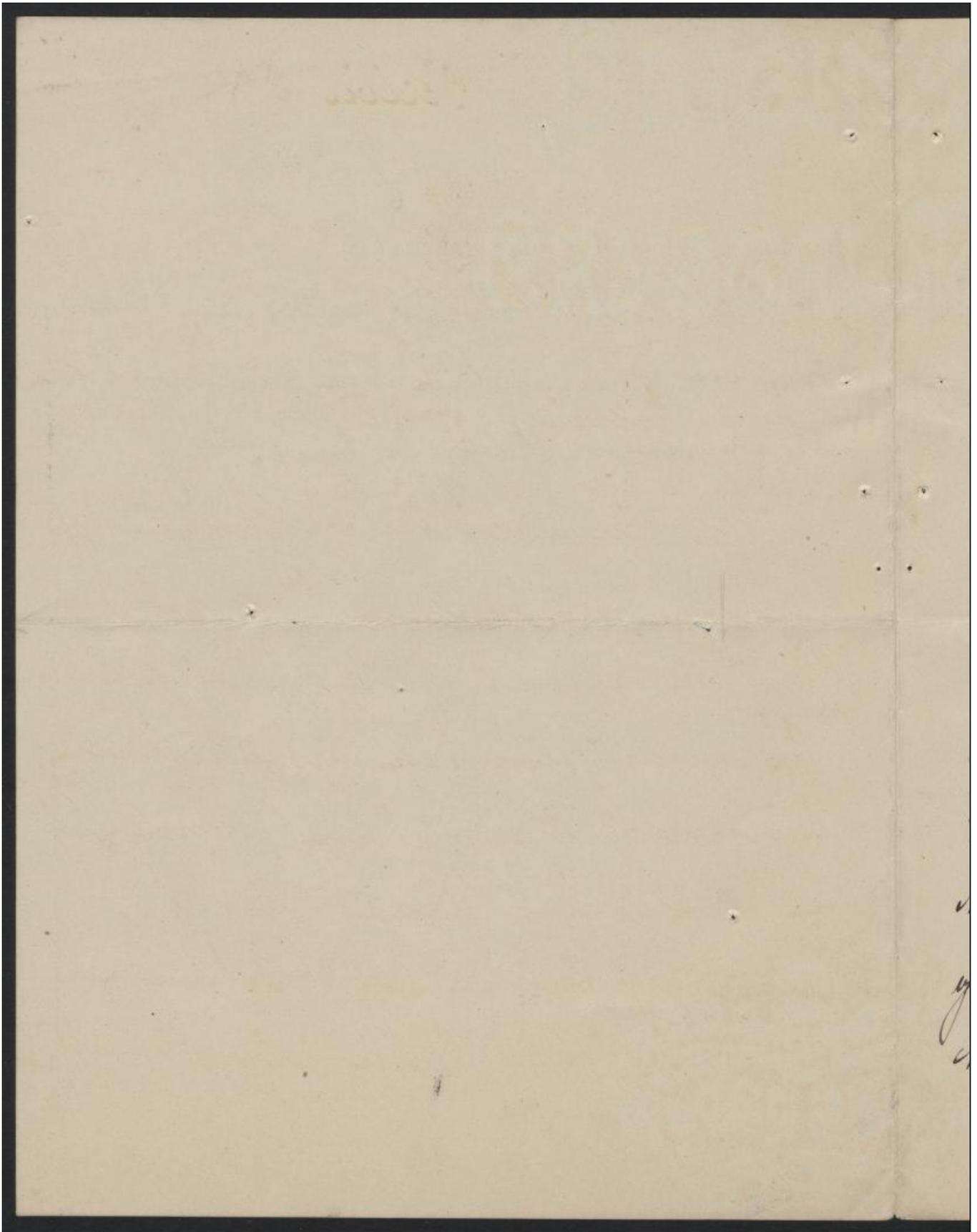


Liebe, sorgsamste Frau!

In Erinnerung der, die  
Stadt gleich Heiden  
Frau u. Musik lieber  
wahrlich die meinem  
Freundschaften Gottes,  
u. der ganzen von Güt,  
süßer Familie, das  
narrische, die ist so  
frei Frau der Briefe

grußt dich zu dem besten  
u. um dich zu freuen  
in der Hoffnung zu bleiben.  
Maria Rosa, (Thüringianer)  
Sprecherin der Gemeinde  
grüßt dich von Frau,  
u. Mann, was sie dir  
gesagt u. gewünscht  
hat. So wie sie  
versprochen haben  
sich für dich, u. mit  
den Frauen fließen

Seit 4. August, als ich  
meine Töchter, die die  
Abendkatholikin pp.  
sollen heißen sollen.  
Stuhl jetzt vor sich  
haben sie in einem  
Stuhl. - Gott, der mich  
bis zum Wunderbar  
wasa was, wird mich  
ja aber auf gnädig  
weisen helfen. -  
Ich hoffe sehr Sie in



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-W  
eimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0011.tif

Berlin 29/4. 93.



Gnädige Frau,

Mit einiger Aufsehung habe  
ich nun den besagten Brief gelesen,  
der Sie betrifft, und Ihnen  
Sie nicht nur sehr herzlich  
Mitgefühl zu versichern. Wenn ich  
an Ihre Lage und Ihren Zustand, die  
gerade nur heute nur 14 Tagen in  
Vorderney über Ihre zum "Hingehen"

Wenn das fassen, wenn gar nicht ist  
so ganz nicht will die Tugend der  
Fassen zu können, die nicht die  
Lust der Augen nicht! -

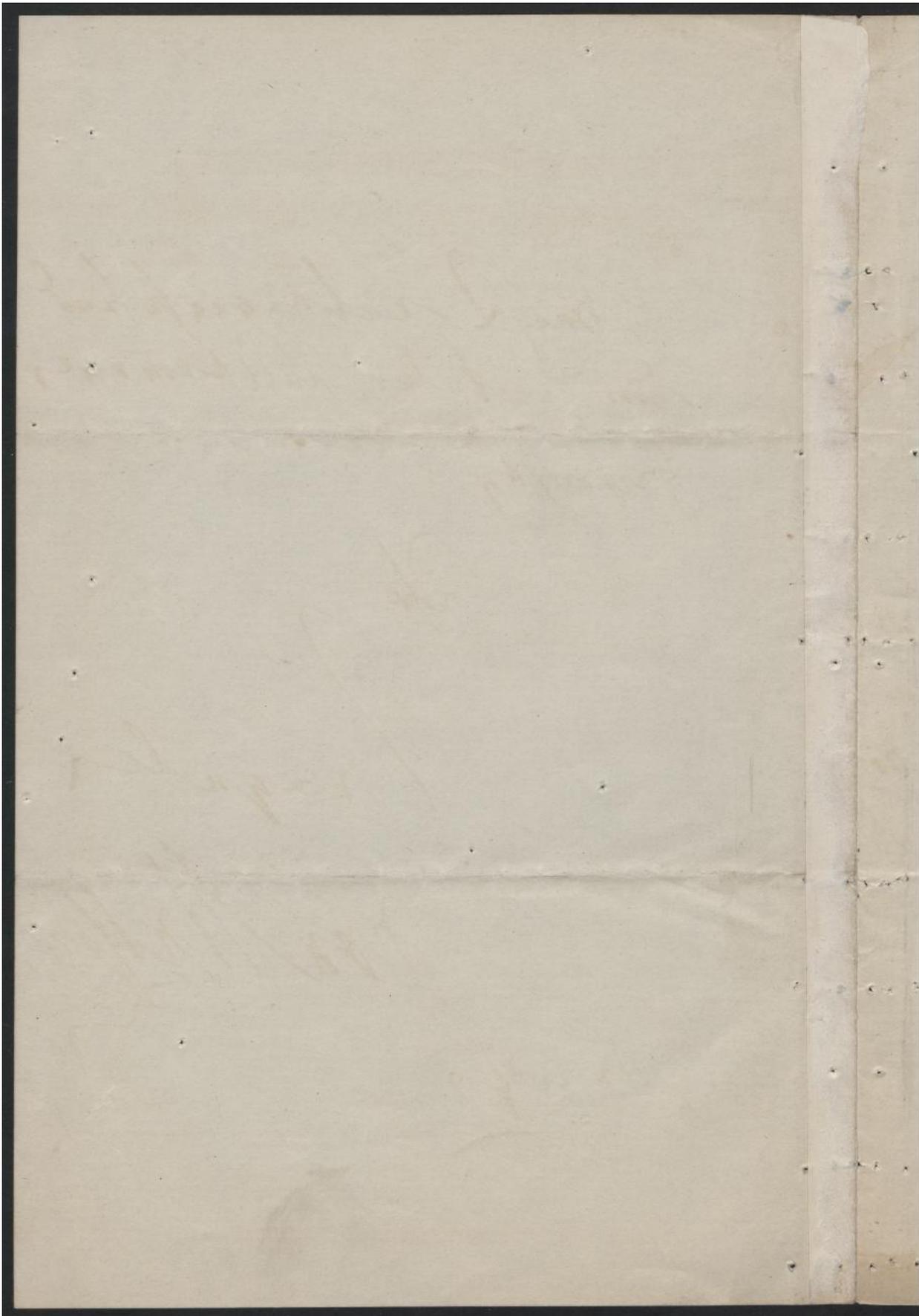
Ich fürchte die die Tugend der  
Lust!

In mühseligen Aufregung bin ich  
dies Frau

Ich  
sich nehmend

Leopold Kießel

P. S. Mein Bruder wird nach in  
Hulien, das die das die was ist es sein,  
das er meine Gefühle teilt. H. D.



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-Weimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0015.tif



Graf zu Saxe

Willkür haben Sie mit dem  
offenbaren Schicksal zu befehlen  
geronnen, daß unter dem  
Königreich d. Mayestät des  
Königs für die Kurwürde  
gewählt und durch d. M. eine  
Herstellung in d. Hof. Ansehen  
sich zu befinden wird.

Ob unter dem in dem Land  
Stellen, die Herstellung möglich  
wäre, zu versehen, die es



gelassen Besetzung, ob Sie  
 besetzt sind, einläuft zu  
 nicht sind, in der "Tasse Thee"  
 zu trinken.

Wie immer Ihre besten  
 Wünsche zu einem  
 schnellen, ohne die Gefahr  
 zu bringen, im besten  
 Gesundheitszustand zu bleiben.

Ihre sehr ergebene  
 Dienstadt erbeten.

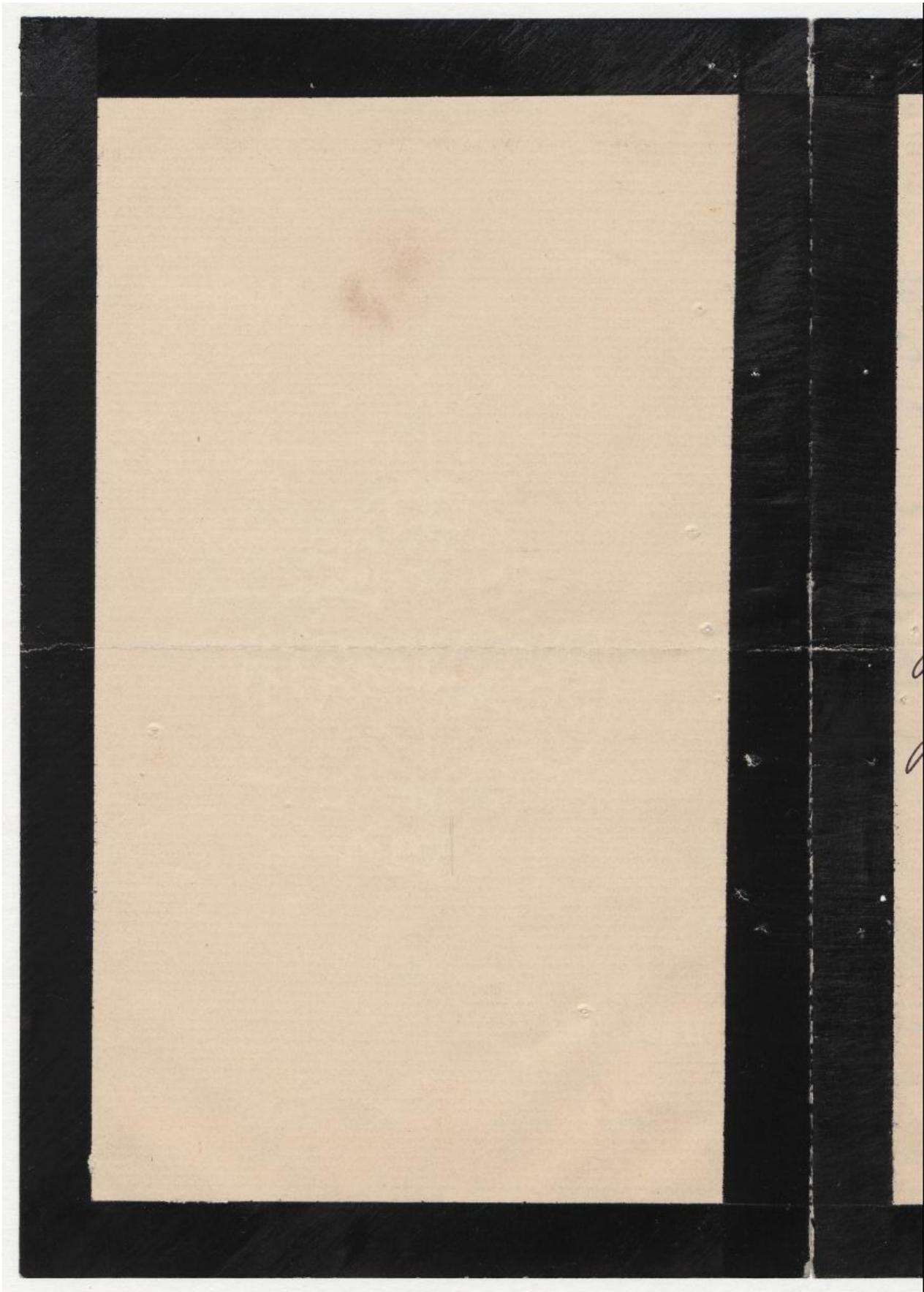
gebucht und geguckt  
und mit der nullten Kraft  
Gefühl

Die

Langen

von Hagen

Berlin 14. 3. 67



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-Weimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0019.tif



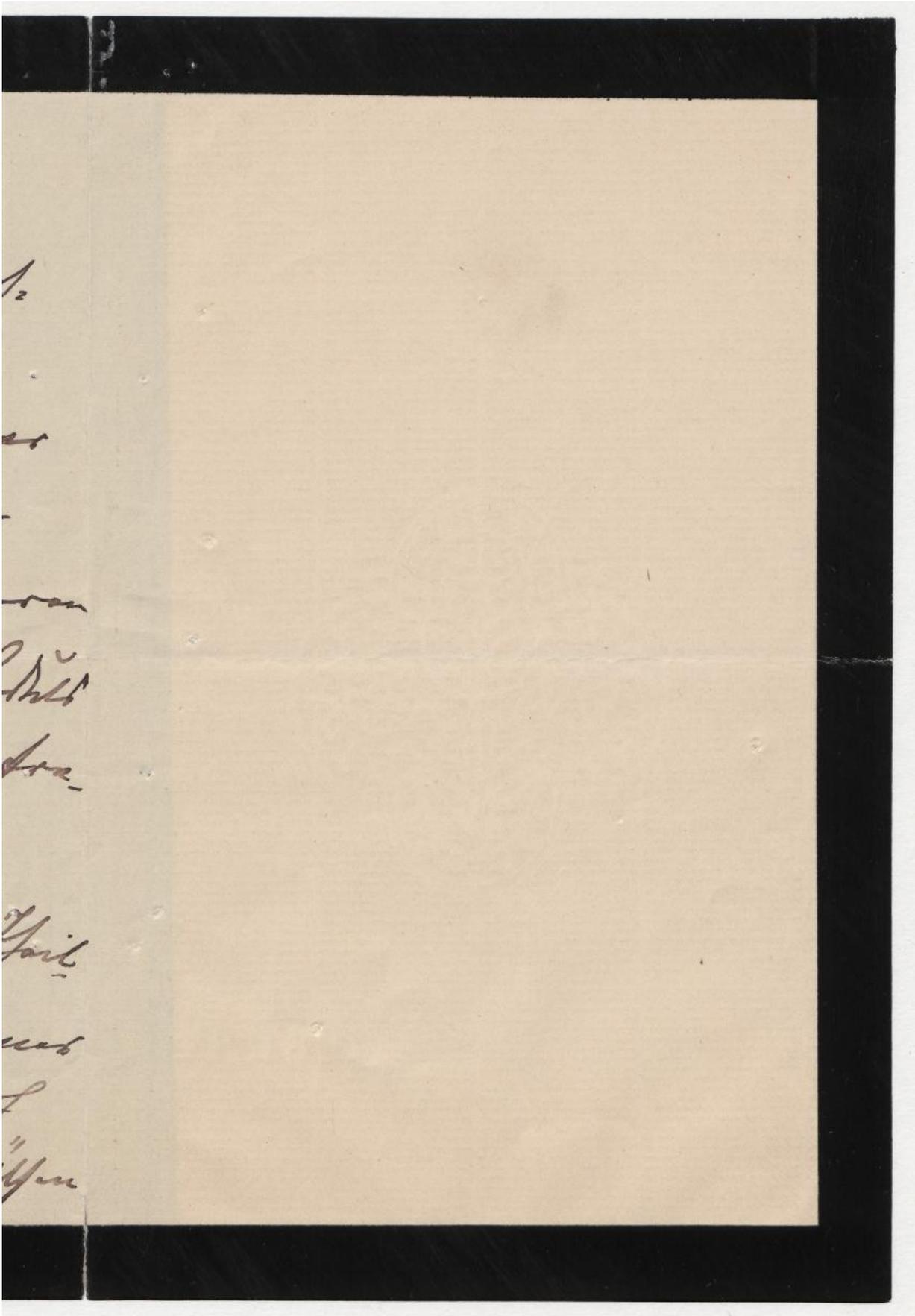
Leitmeritz d. 5. 93.

†  
Ihre hochw. Exzellenz

Dem hohen Hofrat  
zu Weimar, zu dem ich mich  
nun dem nächstfolgenden  
Dienstag, das die  
Dienstag den 12. d. d.  
zu dem Hofrat  
zu Weimar, zu dem ich mich  
nun dem nächstfolgenden  
Dienstag, das die  
Dienstag den 12. d. d.  
zu dem Hofrat

Ihren mein anfang:  
siches Leitend und  
und keine fahr, daß es  
Ihren Kraft haben  
möge, diesen Personen  
Hilfsleistung in Geld  
und Sachleistungen zu er-  
langen.

Mit herzlichem Gede-  
nken Ihr ergebener  
Diener von Küllen



dana\_derivate\_00000056:/Stadtarchiv-W  
eimar\_Marie-Seebach\_Mappe-40\_0022.tif